

# Die Schweizermeisterschaften im Visier

**Geräteturnen** | Schattdorfer testeten ihre Form am Mammut-Cup in Ballwil

*Neun Athleten des Trainingszentrums Schattdorf (TZS) bestritten den letzten Qualifikationswettkampf vor den SM im November.*

Ruedi Ammann

Der Urner Turnerverband kann für die Schweizermeisterschaften im November nur über fünf Startplätze (einer im K5, je zwei im K6 und K7) verfügen. Wer sich beteiligen kann, wird sich aufgrund der bisherigen Leistungen erweisen. Vier Qualifikationsanlässe (Weggere-Cup, Zuger Getu-Cup, Zürcher Meisterschaften und Mammut-Cup) fallen dabei in die Wertung. – Nach längerer «Abstinenz» reisten die Schattdorfer vergangenes Wochenende wieder einmal nach Ballwil, um sich mit den Akteuren des Luzerner-, Ob- und Nidwaldner Kantonaltturnverbandes zu messen. Zu den Einsätzen musste bereits am Freitagabend erstmals angetreten werden. Die Schattdorfer Delegation machte sich zu den mit Spannung erwarteten Fights mit neun Turnern, unter der Betreuung von Samuel Walker, ans Werk. Matthias Kempf agierte als Wertungsrichter. Bei den Einsätzen gingen die Schattdorfer recht konzentriert zur Sache – was nach einem anstrengenden Einsatztag an den Arbeitsplätzen umso beachtlicher war. Noch einige Worte zum Mammut-Cup. Dieser war so benannt worden, nachdem im Jahre 2006 in einer Kiesgrube der Luzerner Gemeinde ein riesiger, rund 2 Meter messender Mammutzahn gefunden worden war.

## Potenzial nicht ausgeschöpft

Gestartet wurde im K5 mit der Sprungdisziplin. Cyrill Furrer verpasste einen guten Einstieg in den Wettkampf. Allgemein lief es ihm an diesem Tag nicht wunschgemäss. Weiter ging es am Barren. Claudio Bissig beeindruckte mit einer sehenswerten Demonstration seines Könnens: 9,60 Punkte – gleichbedeutend mit der Tageshöchstnote, über alle Kategorien gesehen. Nando Epp patzte bei der Schwungkippe. Ansonsten lief es ihm an diesem Wettkampf sehr gut, wie er auch selber bilanzierte. Am Reck turnte Claudio Bissig allgemein etwas zu tief. Er verpasste damit eine bessere



Die TZS-Akteure am Mammut-Cup: (vorne, von links) Betreuer Samuel Walker, Cedric Furger, Gilles Gamma, Claudio Bissig und Sandro Marty; (hinten, von links) Simon Fetscher, Nino Epp, Nando Epp, Cyrill Furrer und Ivan Gisler. FOTO: RUEDI AMMANN

Rangierung. Wie auch Gilles Gamma, welchem das Ende der Übung nicht wunschgemäss klappte. Am Boden bekundete Nino Epp etwas Mühe mit dem Flickflack, dafür lief es ihm beim Sprung und am Barren gut. Cedric Furger zeigte eine recht konstante Leistung, wirkte aber generell etwas verhalten. Fünf Schattdorfer sicherten sich die begehrte Auszeichnung. Sie belegten in dieser Reihenfolge die Ränge 6 bis 10 – ganz vorne konnte für einmal nicht mitgemischt werden: Gilles Gamma (45,65 Punkte), Cedric Furger (45,40), Claudio Bissig (45,20), Nando Epp (45,15), Nino Epp (45,10). Unter den 37 Startenden belegte Cyrill Furrer (41,85) den 30. Platz. Somit vermochte keiner der TZS-Athleten sein Potenzial vollumfänglich auszuschöpfen.

Erst nach 20.00 Uhr kamen die K6/K7-Turner zum Einsatz. Sandro Marty startete im K6 gut, und zwar mit der Note 9,05 am Reck. Diesen Schwung nahm er in die Bodenübung (9,0) mit. Leider klappte ihm an den Ringen nur wenig wunschgemäss (8,10). Auch beim Sprung und am Barren (8,75 und 8,70) lagen die Benotungen deutlich unter seinen Trainingsleistungen. Immerhin erkannte Coach Samuel Walker aber doch eine Steigerung im Vergleich zum letzten Wettkampf.

## Keine Lorbeeren in der obersten Kategorie

Im K7 wurde ebenfalls erst nach 20.00 Uhr zur Sache gegangen. Für Samuel Walker bedeutete dies, dass er ständig zwischen den verschiedenen Geräten, an welchen die Gruppen starteten, hin- und herzapendeln hat-

te. Ivan Gisler und Simon Fetscher starteten mit der Sprungdisziplin. Der Letztgenannte fand sehr gut in den Wettkampf (9,45 Punkte). Auch Ivan Gisler erwischte einen guten Auftakt (9,10). Am Barren zeigte sich in der Folge ein komplett unterschiedliches Bild. Simon Fetscher vermochte seine Leistungsquote zu bestätigen (9,45). Ivan Gisler wollte andererseits nichts gelingen – zu viele Leerschwingen und ein zu leichter Abgang in dieser Kategorie brachten ihm die Note 7,60. Ivan Gisler steckte den Patzer erfreulicherweise weg. Er liess sich am Reck eine gute Note attestieren (9,10). Die Bodenübung musste er anschliessend auslassen, nachdem er sich erst kürzlich eine Fersenverletzung zugezogen hatte. Simon Fetscher zeigte im weiteren Wettkampferverlauf einen zwar soliden, aber auch nicht speziell herausragenden Einsatz. Somit vermochte keiner der beiden Schattdorfer die angestrebte Auszeichnung mit nach Hause zu entführen. Die erzielten Ränge unter den 14 Akteuren: 9. Rang für Simon Fetscher (45,85) und Rang 14 für Ivan Gisler (34,70, nur vier Wertungen). Das Fazit Samuel Walkers nach den Einsätzen in Ballwil: «Im Hinblick auf die SM muss die eine oder andere Übung umgestellt werden. Auch an der Konzentrationsfähigkeit unserer Turner gilt es zu arbeiten. Nur so kann unser Quintett seine Leistungsfähigkeit im Hinblick auf den Tag X auf den Punkt bringen.» Zuerst bereiten sich die TZS-Akteure nun auf den Unterhaltungsabend des TV Schattdorf vor. Dieser findet kommenden Samstag in der Aula des Gräwimatt-Schulhauses statt.

UW 24.9.14